



1 Energieholzfuhre in Wien Simmering. Jährlich werden hier 250.000 fm Energieholz übernommen.

## Energie in der Waagschale

### Dienstleistungen für Biomasse-Heizkraftwerke sind gefragt

W. Pichler

Der Brennstoff ist mit Abstand der größte Kostenfaktor im Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes (BMHKW). Aus diesem Grund wird großer Wert auf eine korrekte Wertermittlung bei der Übernahme des Brennstoffes gelegt. Die Übernahme im Werk ist oft der einzige Kontrollpunkt in der gesamten Bereitstellungskette. Hier wird festgestellt, welche Menge und Qualität an Brennstoff geliefert werden und ob dieser den Anforderungen des Kraftwerkes entspricht. Dabei stellt sich immer wieder die Frage: Nach welchen Kriterien und mit welchen Methoden soll Energieholz übernommen werden?

Mittlerweile gibt es durch die Schaffung europäischer Normen – allen voran die EN 14961-1, die Anfang 2010 erscheint – taugliche Werkzeuge für die Klassifizierung, Prüfung, Probenahme und Qualitätssicherung von Bio-Festbrennstoffen.

#### SWH Biomassehandbuch

Die ÖBF AG-Tochter SWH – *Strom und Wärme aus Holz GmbH* – hat als erster großer BMHKW-Betreiber mit einem eigenen Handbuch werksinterne Richtlinien geschaffen, die auf europäische Normen zurückgreifen. Das Biomassehand-

buch, das in Kooperation mit der *Holzfor-*  
*schung Austria* erstellt wurde, ist in seinem Umfang ein Novum in der österreichischen Biomasselandschaft. In kompakter Form werden fachliche Grundlagen zur Biomasse, zur qualitätsgesicherten Bereitstellung von Energieholz, die Biomasseartikel der SWH sowie die geltenden Übernahmerrichtlinien dargestellt.

Das Biomassehandbuch ist die inhaltliche Grundlage für die Zusammenarbeit von österreichweit 19 BMHKW und deren Brennstofflieferanten. Einige Teile davon sind von vertraglicher Bedeutung für den Einkauf von Biomasse, andere Teile haben informativen Charakter.

Erstmalig wurden mit dem Biomassehandbuch die neuen Europäischen Biomassenormen auf Unternehmensebene umgesetzt, was die Praxisrelevanz dieser Normen bestätigt.

Im September 2009 erfolgte an der HFA die Schulung von 15 Heizwarten mit anschließender praktischer Übung am Alpbener Hafen, beim Hackplatz der ÖBF AG. Bei der Schulung wurden normative Grundlagen, die Praxis verschiedener Übernahmemethoden, sowie fachliche Hintergründe vermittelt. Im Praxisteil

wurde die Übernahme mit den dafür geeigneten Gerätschaften geübt. Ab 2010 sollen alle Heizwarten eine Prüfung ablegen und 14 Standorte der SWH regelmäßig durch die HFA überwacht werden.

#### Schulung und Überwachung

Die HFA bietet seit mittlerweile fünf Jahren Schulungen, Beratung sowie Prüfung und Überwachung auf dem Gebiet der Energieholzübernahme an. Zahlreiche Unternehmen wie ÖBF AG/Wien Energie, EVN, Linz Strom, Maschinenring NÖ, HDI, Stadtwärme Lienz und nun auch die SWH nehmen diese Dienstleistungen in Anspruch. Insgesamt werden ab 2010 über 20 BMHKW ein bis drei Mal jährlich von der HFA überwacht. Eine professionelle Qualitätssicherung schafft damit das notwendige Vertrauen an der zentralen Schnittstelle zwischen Heizwerksbetreibern und Forstwirtschaft – zum Vorteil für alle Beteiligten.

#### Kontakt:

DI Wilfried Pichler,  
Tel. 01/798 26 23 – 16,  
w.pichler@holzforschung.at